

TAG DER URBANEN PRODUKTION

MADE IN ZÜRICH

Zürcher Macher*innen
öffnen ihre Türen.

28.9.24

Programm



Ein Projekt von

MADE IN
ZÜRICH
INITIATIVE



Mit Unterstützung von



Stadt Zürich
Stadtentwicklung

Friendly Partners

ZÜRICH
DESIGN
WEEKS



28-29
SEP
2024

Schluss-
bericht

ERFOLGREICHE FÜNFTE AUSGABE

Glacé geschleckt, Kaffeemaschinen ausprobiert, Schmuck entworfen, Schreiner:innen bewundert und Bier verkostet – die Besucher:innen des Tags der urbanen Produktion erlebten hautnah, was in Zürich hergestellt wird. Das vielseitige Programm am 28. September 2024 stiess auf enormes Interesse: **~ 5'700 Menschen besuchten die Betriebe. 61 Betriebe** öffneten an dem Tag ihre Türen und ermöglichten den Besuchern spannende Einblicke in ihre Arbeit. Besonders beliebt waren die **Kreislaufwirtschafts-Touren**, die in diesem Jahr auf fünf Touren erweitert wurden. Sie boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, Betriebe zu besuchen, die Kreislaufwirtschaft in ihrem Alltag umsetzen.

Auch das **Nachwuchsformat**, das am Vortag des Events stattfand, war erneut gut angekommen. Rund 300 Jugendliche der zweiten Sekundarstufe erhielten bei Besuchen in jeweils zwei verschiedenen Betrieben Einblicke in die Berufswelt. Insgesamt waren 56 Zürcher Unternehmen beteiligt. Ziel dieses Projekts, organisiert von der «Made in Zürich Initiative», dem Gewerbeverband Stadt Zürich und dem Berufsbildungsforum Zürich, ist es, die Berufslehre attraktiver zu machen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Der Tag der urbanen Produktion wurde über eine **zweiwöchige Werbekampagne** in Tram und Bus, verschiedene Newsletter, Veranstaltungskalender und Inserate in der NZZ beworben. Neu in diesem Jahr waren Kinodias, die zusätzlich Aufmerksamkeit generierten. Auch Influencer:innen halfen dabei, den Tag der urbanen Produktion über Social Media Kanäle sichtbar zu machen.

Die erneute **Partnerschaft mit Open House Zürich** und die Einbindung von über zehn Standorten in dessen Programm erwiesen sich als wichtiger Multiplikator. Zudem konnte der Anlass durch die **Kooperation mit den Design Weeks** bereichert werden, die sich ebenfalls als lohnend erwiesen hat.

Der Tag zog ein breites Publikum an und war erneut ein grosser Erfolg. Ein **herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Betriebe** für ihr Engagement und ihre Leidenschaft. Sie haben massgeblich zum Gelingen des Anlasses beigetragen. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

Andrea Gir, Co-Leiterin Geschäftsstelle,
Made in Zürich Initiative



FÜNF KREISLAUFWIRTSCHAFTS-TOUREN

Zusätzlich zu den Betriebsbesichtigungen organisierte die Made in Zürich Initiative fünf Touren zum Thema Kreislaufwirtschaft. Jede Tour bot einzigartige Einblicke in unterschiedliche Branchen und zeigte, wie die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft im Alltag der Betriebe umgesetzt werden.

Tour 1 – Mit dem Velo unterwegs

Diese Tour fand mit einem Flihc Cargo Velo statt, das die Teilnehmenden ausprobieren konnten. Sie besuchten Duka, ein Unternehmen, das Holz flexibel macht, sowie Luzi de Beaufort, einen

Schnitttechniker und Modedesigner, der auf massgeschneiderte Kleidung spezialisiert ist. Weiter ging es zu Chimp, wo Powerbanks gereinigt und wieder aufgeladen werden. Den Abschluss bildete Lokales Wasser 37, das Zürichs Quellwasser in Glasflaschen abfüllt, die mehrfach verwendet werden.

Tour 2 – Kreislaufwirtschaft in der Werkstatt

Bei ZURIGA konnten die Teilnehmenden einen Blick in die Manufaktur werfen, wo modular aufgebaute Espresso-maschinen hergestellt werden, die



Tische nach Mass. NEKTAR design setzt auf langlebige, rezyklierbare Materialien, investiert aber auch in Innovationen, wie Platten aus Pilzmyzelien.



Social Fabric verwandelt ungenutzte Textilien in neue Produkte und bietet Menschen mit Fluchterfahrung Arbeitsmöglichkeiten und Nähkurse.

reparierbar und auf neuere Modelle aufrüstbar sind. QWSTION präsentierte Taschen und Alltagsgegenstände, die auf Kreislaufwirtschaft setzen und aus Pflanzen statt Plastik hergestellt werden. In der TRANSA Reparatur-Werkstatt erhielten die Besucher:innen Tipps zur Reparatur von Outdoor-Ausrüstung. Neumühle zeigte in seinem Studio und Showroom innovative Ansätze zur Förderung einer zirkulären Mode.

Tour 3 – Nachhaltige Produktion und Craft-Bier

Diese Tour führte zu Nektar Design, einem Unternehmen, das Möbel aus rezyklierbaren Materialien herstellt, und zu Dr. Brauwolf, einer Craft-Brauerei, die unverkauftes Bier zu Gin und Bierbrand weiterverarbeitet. Bei Social Fabric erfuhren die Besucher:innen, wie ungenutzte Textilien zu neuen Produkten geschneidert werden und Menschen mit Fluchterfahrung Arbeitsmöglichkeiten geboten werden.

Tour 4 – Kreislaufwirtschaft in Mode und Design

Criz Lederatelier demonstrierte Upcycling und Reparaturen von Lederwaren, und Cloud8 stellte Schmuck aus recycelten Edelmetallen und konfliktfreien Edelsteinen vor. Bei Viana Zürich konnten die Teilnehmer:innen hochwertige Massanfertigungen und Änderungen erleben.

Tour 5 – Reparaturen und soziales Engagement

In Buchbekleidung an der Limmat lernten die Teilnehmer:innen, wie beschädigte Bücher zu kreativen neuen Produkten umgestaltet werden. Nottaris Zeitmesser zeigte, wie aus Industrie-Nebenprodukten edle Uhren entstehen, und die Stiftung St. Jakob präsentierte ihre Flechtere, wo Menschen mit Beeinträchtigung hochwertige handwerkliche Produkte herstellen.

SCHNUPPERTAG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Zum zweiten Mal organisierten wir am Vortag des Tag der urbanen Produktion, in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband der Stadt Zürich und dem Berufsbildungsforum Zürich, einen Schnuppertag für 14 Klassen der zweiten Sekundarstufe aus Höngg, Wollishofen und Leimbach. Die Jugendlichen erhielten wertvolle Einblicke in verschiedene Zürcher Betriebe und lernten das duale Bildungssystem hautnah kennen.

Am Vormittag besuchten die Jugendlichen zwei Betriebe, die ihnen zugeteilt wurden. Sie erhielten praxisnahe Einblicke in unterschiedlichste Berufsfelder. Insgesamt waren 56 Zürcher Unternehmen beteiligt.

Der Schnuppertag zielte darauf ab, die Attraktivität der Berufslehre zu stärken und den Jugendlichen neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Gleichzeitig rückte der Anlass den Werkplatz Zürich in den Fokus.



Schüler:innen der 2. Sekundarstufe erhielten beim Schnuppertag spannende Einblicke in Zürcher Betriebe und erlebten das duale Bildungssystem hautnah.



Tsüri Pitch-Night: 7 Speakers x 7 Minuten x 1 Thema: Kreislaufwirtschaft.

ZÜRICH PITCH-NIGHT VON TSÜRI

Im September widmete sich Tsüri, das Stadtmagazin, einen ganzen Monat lang dem Thema Kreislaufwirtschaft. Ein Höhepunkt war die Pitch-Night am 18. September, bei der sieben Redner:innen jeweils sieben Minuten Zeit hatten, um ihre Perspektiven und Lösungsansätze zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in Zürich vorzustellen. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie Politik, NGOs, Forschung und Privatwirtschaft zusammenarbeiten können, um Zürich und die Schweiz nachhaltiger zu gestalten.

Vor der Veranstaltung hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, einen Einblick in die Produktion von FREITAG.lab zu erhalten.

Organisiert wurde dieser Event von tsüri.ch. Wir von der Made in Zürich Initiative waren als Veranstaltungspartnerin dabei. Weitere Partner waren die Stadt Zürich, Umwelt- und Gesundheitsschutz, FREITAG und die Zurich Design Weeks.

TAG DER URBANEN PRODUKTION 2024

ZAHLEN UND FAKTEN

BETRIEBE

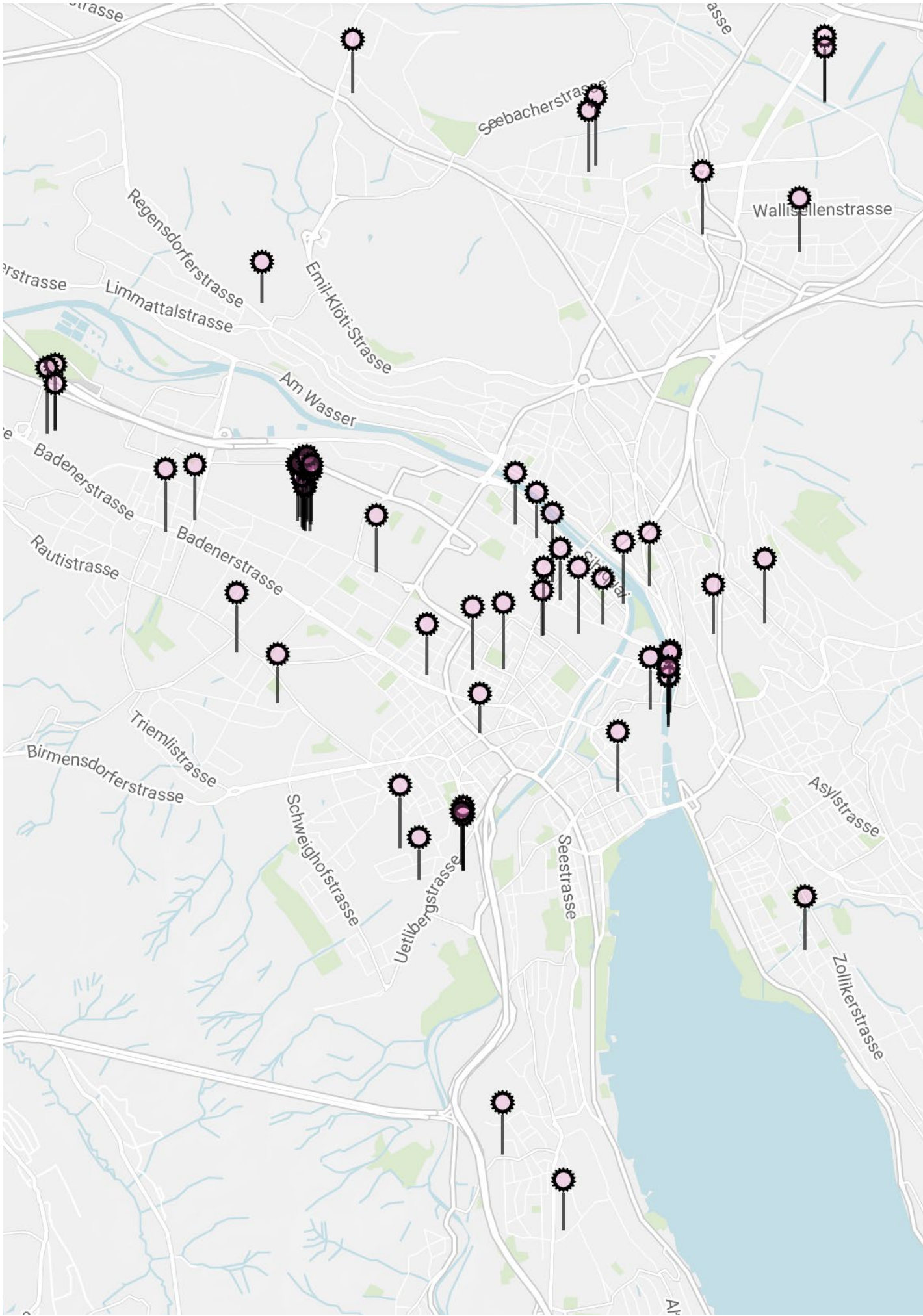
Teilnehmende Betriebe
61

- Amina Gianola Ceramics
 Aroma Productions
 Augenkontakt
 aurellerebelle
 Bierwerk Zürich
 Brauerei Oerlikon
 Buchbekleidung a.d. Limmat
 Chimp
 CLOCKWORK
 Cloud8 – C. Stebler Schmuck
 CRIZ Lederatelier
 DasProvisorium
 Deux Frères
 Dr. Brauwolf
 DREIER CYCLES
 Dukta – flexible wood
 Flavia Anina
 FLINC
 Freitag lab.
 Garçoa Chocolate
 Genossenschaft Veloblitz
 Gochá Kombucha
 Grossfeld design
 laflor
 Lesunja Fine Jewellery
 Lokales Wasser 37
 Löw Delights
 Schokoladenmanufaktur
 Luzi de Beaufort
 Manroof
 Marktlücke
- Miststücke Möbelgestaltung
 Molkerei Zürich
 Nanimale Gelati
 NEKTAR design
 Neumühle
 Noir Café
 Nottaris Fills & Fils
 Nötzli x Caderas
 Oxblood
 Paradis collections
 Precious Plastic Zürich
 QWSTION
 Radical Sports
 Randvoll
 Saryta Bikini Atelier
 Schipfe 33
 Schreinerei Tigel
 Schuhmacherei Eva Kirchhofer
 Social Fabric
 Soda Studios
 Soeder
 Stiftung St. Jakob
 The Cocktail
 The Tiny Factory
 Transa Backpacking
 Viana Zürich
 ViCollective (ViCAFE / Vivi Kola)
 Wabe3
 Wöhler&Weikard Goldschmiede
 Zuriga
 Zweifel 1898

BESUCHER:INNEN

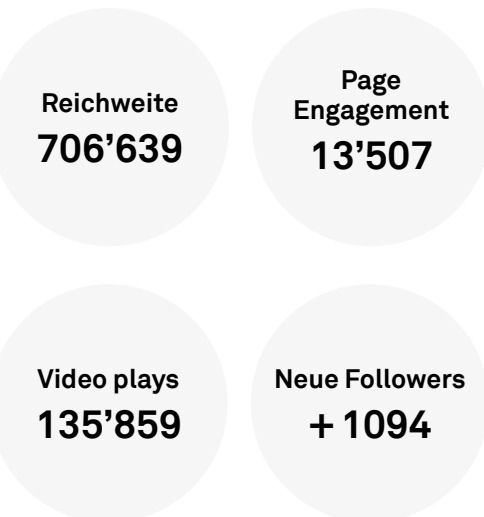
Besuchende am TUP
~ 5700

Der Tag der urbanen Produktion wird von Jahr zu Jahr bekannter und entwickelt sich zunehmend zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender. Das vielseitige Programm am 28. 09.2024 zog grosses Interesse auf sich: 5'700 Menschen nahmen teil – so viele wie noch nie zuvor.



REPORTING SOCIAL MEDIA

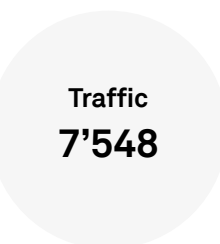
Zeitraum: 01.09. bis 30.09.2024



Die Social Media-Kampagne wurde durch einen 2-Phasen-Aufbau mit Fokus auf Community-Building und Reichweite umgesetzt. Dabei entstand abwechslungsreicher Content, der unter Mitwirkung von Made in Zürich Members und Influencer:innen entwickelt wurde. Sie hat nicht nur zur Aufmerksamkeit des Tags der urbanen Produktion, sondern auch zum Wachstum der MIZI-Community beigetragen.

TRAFFIC MADEINZUERICH.CH

Zeitraum: 01.09. bis 30.09.2024/ Quelle: Wix Analytics



In diesem Jahr haben wir das Programm für den Tag der urbanen Produktion direkt auf madeinzuerich.ch integriert, anstatt wie zuvor eine separate Seite zu nutzen. Dies hat den Vorteil, dass die Besucher den Tag der urbanen Produktion nun stärker mit der Made in Zürich Initiative verbinden. Der Übergang ist gelungen, und die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

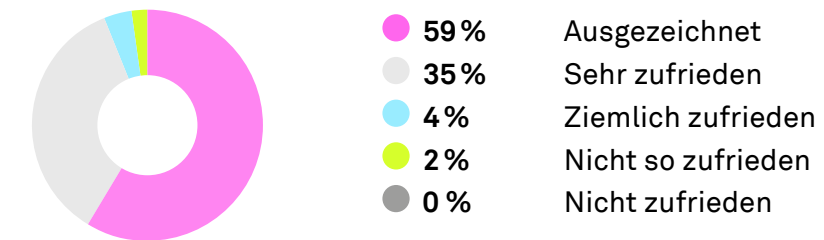
SCANS QR-CODE

Plakat	203
Folientransparent	387
Hängekarton	683
Inserat NZZ	60
Total Scans	1133

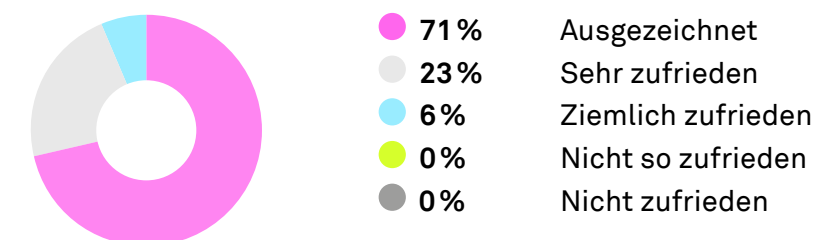
AUSZUG AUS DER UMFRAGE

Quelle: Umfrage unter den teilnehmenden Betrieben via Tally Formulare.
Anzahl Teilnehmende: 51/61 (83.6 %)

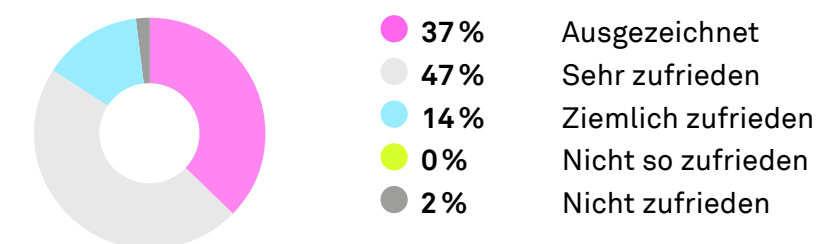
Wie hat euch der Tag urbanen Produktion gefallen?



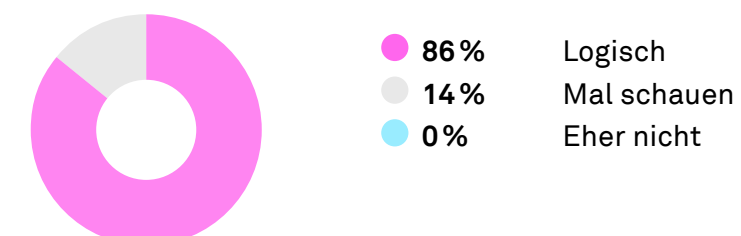
Wie zufrieden seid ihr mit der Organisation und Kommunikation der Veranstaltung?



Wie zufrieden seid ihr mit eurer eigenen Veranstaltung im Betrieb?



Seid ihr nächstes wieder Jahr dabei?



AUSZUG AUS DER UMFRAGE FEEDBACKS / KOMMENTARE

Was fandet ihr am Tag der urbanen Produktion besonders gut? (Auswahl)

- Die Leute waren sehr interessiert an den Produkten/Produktion und haben auch gekauft.
- Die meisten Besucher:innen waren das erste Mal bei uns Alle waren sehr interessiert und hatten Lust, etwas in Handarbeit herzustellen.
- Es kommen «neue» Kunden, welche und nicht schon kennen, sich ab er den Tag dafür nutzen und verschiedene Firmen anschauen gehen...
- Die vielen spannenden Unternehmen. Neue Besucher:innen. Austausch am Abend.
- Wir durften an der Kreislaufwirtschaftstour mitmachen, was sehr interessant war. Diese war gut organisiert und es kamen viele interessierte Personen, was uns sehr freute.

Was könnte der Verein Made in Zürich besser machen? (Auswahl)

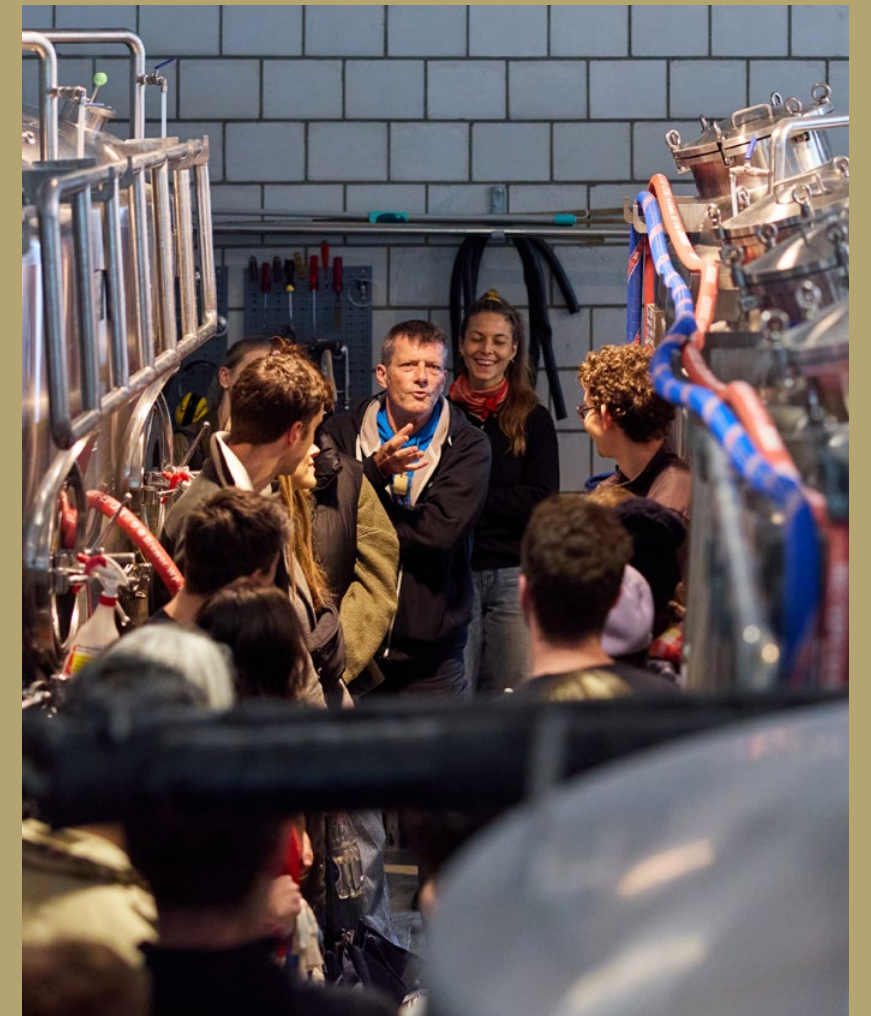
- Die geführten Touren kamen sehr gut an. Unbedingt ausbauen!
- Flyer könnten Sinn machen für nächstes Jahr! Auch eine Aussage auf den Poster/Flyer wie zum Beispiel «wir sind dabei», damit die Leute verstehen, dass wir als Betrieb beim TUP auch dabei sein werden und wir nicht nur dafür werben.
- Kleber mit QR-Code zum Programm, Flyer A6-Format.
- Pressearbeit. Die On- und offline Publikationen früher einbinden und dafür sorgen, Fotografen vor Ort sicherstellen.
- Schluss-Apéro für alle öffnen und grösser machen.
- Grundsätzlich alles top! Wenn etwas verbessern, dann eine Personalisierungsmöglichkeit beim Plakat.

Sonstige Inputs oder Bemerkungen (Auswahl)

- Danke für alles! Ich fands super!
- Die pinke Farbe ist ein super Eyecatcher – konnte ich auch sonst für Signaletik nutzen.
- Das Kommunikations-Kit hat für uns alle nötigen Tools enthalten, die wir für unsere Werbung benötigt haben. Auch die Digitale Werbungsmöglichkeiten waren TOP!
- Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr!



TAG DER URBANEN PRODUKTION 2024
IMPRESSIONEN









TAG DER URBANEN PRODUKTION 2024

BELEGE



Website
madeinzuerich.ch/tup



Kinodia via Bildwurf
29.08.2024 – 25.09.2024



Social Media Feed
auf Instagram



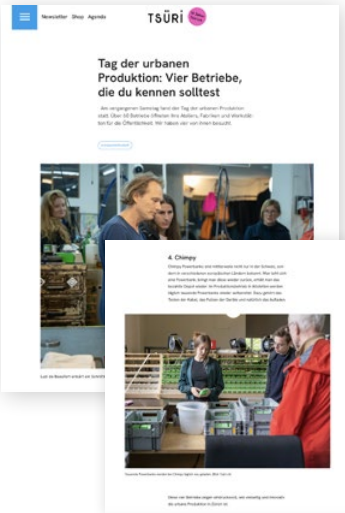
NZZ Inserate
21.09/26.09/28.09.2024



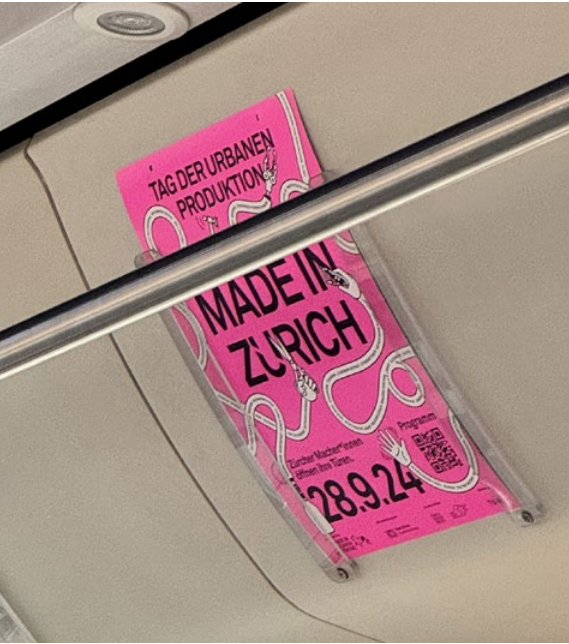
Tagesanzeiger
11.09.2024



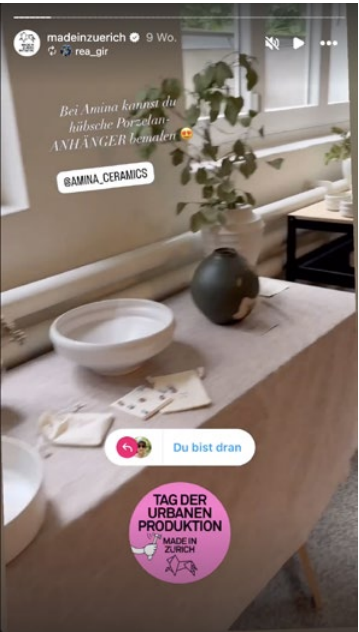
Tsüri Stadtmagazin
26.09.2024



Tsüri Stadtmagazin
30.09.2024



TAG DER URBANEN PRODUKTION 2024
BELEGE



FAZIT UND AUSBLICK

PLANUNG 2025

Die Planung für den Anlass 2025 soll bereits im Februar beginnen. Das Datum steht bereits fest: 27. September 2025. Die Ausschreibung startet Mitte Mai, die Anmeldefrist läuft bis Ende Juli.

PROGRAMM

Ein spezielles und vielfältiges Programm (Workshops, Führungen, Degustationen) hat erneut grosses Besucherinteresse geweckt. Besonders die Kreislaufwirtschaft-Touren stiessen auf grosse Resonanz und waren schnell ausgebucht. Diese Touren sollten thematisch oder quartierweise weiter ausgebaut werden.

ZIELPUBLIKUM

Die Veranstaltung hat ein breites Publikum angesprochen und ihre Bekanntheit weiter gesteigert. Wir hatten noch nie so viele Besucher:innen wie in diesem Jahr. Das lag sicherlich auch daran, dass mehr Betriebe am Tag der urbanen Produktion teilgenommen haben.

PARTNERSCHAFTEN

Die Kooperationen mit Open House Zürich und den Design Weeks waren sehr erfolgreich.

KOMMUNIKATION / WERBEMITTEL

Die Werbung in Trams und Bussen hat sich erneut als wichtiges Mittel erwiesen, um in der Stadt eine breite Präsenz zu schaffen. Das Tracking der QR-Codes pro Werbemittel hat sich auch dieses Jahr gelohnt. Die Anzahl der Scans blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch.

Eigenwerbung zahlt sich aus: Betriebe, die selbst aktiv für ihre Teilnahme warben, erzielten höhere Besucherzahlen. Besonders viel Traffic wurde durch die Partnerschaften mit Open House und den Design Weeks generiert.

Die Social-Media-Reichweite wuchs von 23'000 auf 78'451, und die Impressionen stiegen von 125'000 auf 706'639. Zudem gab es 1094 neue Followers, im Vergleich zu 400 im Vorjahr. Die Zusammenarbeit mit Influencerinnen trug wesentlich zu diesen Erfolgen bei. Auch die Kooperation mit Holy-F hat sich bewährt und sollte 2025 fortgeführt werden.

Das neue Sujet in leuchtendem Pink sorgte für deutlich mehr Aufmerksamkeit,

insbesondere das Plakat erhielt sehr positives Feedback. Es wurde klarer vermittelt, dass Betriebe besucht werden können. Auch die Ballone kamen bei den Besuchenden und teilnehmenden Betrieben hervorragend an – sie waren schon von weitem sichtbar und wurden zu einem verbindenden Element.

Ein häufiger Wunsch war, das Plakat individuell gestalten zu können; dies wird für 2025 geprüft. Zusätzlich wurde angeregt, einen Flyer für den Tag der urbanen Produktion und die Made in Zürich Initiative zu gestalten, der in Betrieben und bei Veranstaltungen ausgelegt werden kann.

MEDIENARBEIT

Klassische Medien sind weiterhin schwer zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit einer PR-Agentur ermöglichte jedoch einige Medienberichte.

CLUSTERS

Eine höhere Dichte an teilnehmenden Betrieben in den Quartieren steigert die Attraktivität. Es wäre hilfreich, wenn Betriebe sich stärker austauschen und solche Cluster bilden würden.

INTERNE KOMMUNIKATION

Zum dritten Mal wurde ein umfassendes Kommunikationskit versendet, das zu mehr produzierten Inhalten führte und so die Sichtbarkeit des Tages der urbanen Produktion zusätzlich erhöhte.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die einheitlichen Öffnungszeiten haben sich bewährt, da sie den Besuchenden Orientierung bieten. Dieses Konzept sollte beibehalten werden.

WEBSITE

Der Traffic von urbanen-produktion.ch wurde erfolgreich auf madeinzuerich.ch transferiert werden. Dadurch wurde der Absender des Tags der urbanen Produktion klarer sichtbar und stärker mit Made in Zürich verknüpft. Für 2025 sollte geprüft werden, wie eine deutlichere Unterscheidung zwischen spontanen Walk-Ins und vorab buchbaren Touren hervorgehoben werden kann.

IMPRESSUM

Veranstalterin

Made in Zürich Initiative
info@madeinzuerich.ch
www.madeinzuerich.ch

Gestaltung Key Visual

Hej, Zürich

Fotografie

Seite 1 / 4 / 5 / 13 / 28
Aladin B. Klieber, Zürich

Social Media

Social Media-Kampagne: Holy-F, Zürich

Druck

Plakate / Hängekartons / Stickers: Druckerei Hürlimann, Zürich
Fensterfolie: Aroma, Zürich

Map Coding

Pixelherz, Zürich

